

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 7-8

Artikel: Erstmals kommandiert eine Frau die 6. Flotte
Autor: Kürsener, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816857>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erstmals kommandiert eine Frau die 6. Flotte

Erstmals kommandiert als 47. Kommandant in der Geschichte der amerikanischen 6. Flotte ein weiblicher Vizeadmiral diesen Verband: Vizeadmiral Lisa M. Franchetti.

Unser Amerika- und Schifffahrtsexperte Oberst i Gst Jürg Kürsener zu Vizeadmiral Franchetti

Die Vorgängerorganisation der heutigen 6. Flotte im Mittelmeer wurde im letzten Jahrhundert kurz nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffen.

Die Schweiz hatte schon damals einen engen Bezug zu diesem Verband, denn der erste Kommandant, Vizeadmiral Bernhard Bieri, hatte Schweizer Wurzeln, die zurück nach Schangnau im Emmental reichen. Seine Nachfahren und Verwandten leben noch heute in Kalifornien und in der Schweiz, die er übrigens als noch aktiver Admiral in Uniform besuchte.

Seither haben 46 Vizeadmirale diesen wichtigen Verband im Mittelmeer kommandiert, der heute als Naval Striking and Support Forces NATO noch eine weitere Funktion ausübt. Viele von ihnen sind in weitere höchste Funktionen gestiegen, einige wurden sogar Admiralsstabschef (Chief of Naval Operations).

Auf dem Flaggschiff

Vizeadmiral Franchetti hat in Neapel im Beisein von Admiral James G. Foggo, Befehlshaber der US Marinestreitkräfte Europa/Afrika und in Personalunion Befehlshaber des Allied Joint Force Command Naples, ihren Vorgänger Vizeadmiral Christopher Grady auf dem Flaggschiff der 6. US Flotte USS Mount Whitney (LCC 20) abgelöst.

Grady, ein Marineoffizier der fünften Generation, wird nun als Viersternoffizier, als Admiral, Befehlshaber des Fleet Forces Command in Norfolk.

Lisa M. Franchetti hat einen eher unüblichen Hintergrund, denn sie ist im Gegensatz zu ihren meisten Vorgängern nicht Absolventin der Marineakademie von An-

napolis. Sie hat ihren Weg über das Reserve Officer Training Corps an der Northwestern Universität gewählt. Später hat sie dann einen Master-Lehrgang am Naval War College in Newport, Rhode Island und an der Universität von Phoenix, Arizona, absolviert.

Start auf Hilfsschiffen


Zuerst diente sie, auch das ist eher unüblich, auf Hilfsschiffen, nämlich einem Zerstörer-Tender und auf einem Tanker. Erst dann kam sie an Bord des Zerstörers USS Moosbrugger, wurde Erster Offizier auf dem Zerstörer USS Stout und kommandierte die USS Ross, beides Raketenzerstörer der Arleigh-Burke-Klasse.

Danach war sie Kommandant des Zerstörerverbandes der Flugzeugträger-Kampfgruppe USS John C. Stennis.

In ihren Landverwendungen war sie Adjutant des Stellvertretenden Operationschefs der Marine, Protokollchef für die Atlantikflotte, Bataillonskommandant an der Marineakademie von Annapolis, dann im J7-Bereich im Pentagon tätig und wurde Military Assistant beim Marineminister.

Tür zu höheren Weihen

Letzteres dürfte ihr Tür und Tor zu höheren Weihen geöffnet haben, mit anderem Worten zum Flaggoffizier.

Als Konteradmiral diente sie zuerst in Korea und befehligte die US Marinestreitkräfte in dieser Region, dann befehligte sie die beiden Träger-Kampfgruppen 9 (USS Theodore Roosevelt) und 15 (Ausbildungsverband), bevor sie im Pentagon J5 (Stabschef für Strategie, Planung und Politik) wurde. Es ist nicht ungewöhnlich, dass in der US Navy Frauen in höhere Funktionen aufsteigen. Bereits früher haben Frauen Kampfschiffe, Kampfstaffeln und Flieger-Geschwader an Bord von Flugzeugträgern und auch Flugzeugträger-Kampfgruppen kommandiert. In nächster Zukunft könnte eine Frau zum ersten Kommandanten eines Flugzeugträgers avancieren. Franchetti ist verheiratet und Mutter einer Tochter. 



Vizeadmiral Lisa M. Franchetti, Kommandant der 6. US Flotte im Mittelmeer.